

Südwarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Donnazgasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Duszbéthy & Hoffner, Lugos, Donnazg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoanwendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 16. Dezember 1914.

Nummer 100.

Die Bilanz des Krieges.

Es wäre wohl noch verfrüht, wenn man schon jetzt, da wir sozusagen noch inmitten des Krieges stehen, wo dessen Ende sich nicht einmal in schwachen, matten Konturen erkennen und ahnen läßt, eine endgültige Bilanz des Weltkrieges aufstellen wollte. Selbst in großen Zügen, in weiten Umrissen wäre es heute noch ein Ding der Unmöglichkeit, selbst auch nur approximativ eine ziffermäßige Aufstellung dessen zu bieten, was der schrecklichste aller Kriege schon bisher an Geld- und Menschenopfer verschlang — noch viel weniger ließe sich auch nur annäherungsweise feststellen, welche Umschmelzen an nationalem Vermögen dem entsetzlichen Weltkriege zum Opfer fielen.

Nach unberechenbaren Milliarden wird der Schaden zählen, der in solchen Gegenden angerichtet wurde, wo die entfesselte Kriegswut ihre Geißel schwang und die feindlichen Horden mit bestialischem Vandalismus hausten.

Und wer möchte es wohl unterfangen wollen, jetzt schon ziffermäßig den enormen Verlust an Menschenmaterial in den kriegsführenden Ländern festzustellen.

Wenn wir nun trotzdem von einer Bilanz des Krieges sprechen und eine solche zum Gegenstand unserer Meditation machen, so wollen wir hier von keiner realen, als vielmehr von der moralischen Bilanz sprechen, die sich nach dem heutigsten Stande der Dinge für die einzelnen kriegsführenden Staaten ergibt.

Wenn wir hierbei in erster Linie die uns feindlichen Länder ins Auge fassen, so können wir konstatieren, daß in den Staaten der Ententemächte, ganz besonders aber in den durch dieselbe ins Schlepptau genommenen Kleinstaaten eine Enttäuschung, eine Ernüchterung, eine allgemeine Depression und Verstimmung zu bemerken ist.

Ist es doch evident, daß die Kleinstaaten: Serbien, Montenegro, Belgien es nie gewagt hätten, gegen Österreich-Ungarn und Deutschland einen Krieg zu führen, wenn sie nicht sicher darauf gerechnet hätten, daß Rußland ihnen mit mächtigen Truppen zu Hilfe eilen wird!

Nun sind schon beinahe fünf Monate seit Ausbruch des Krieges verstrichen, die erhoffte Hilfe aber bleibt aus: Rußland überläßt Serbien und Montenegro seinem Schicksal.

Es ist also leicht begreiflich, daß in den genannten Kleinstaaten wegen der Perfidie des Zaren, ziemliche Verstimmtheit herrscht.

Eine noch viel größere Verstimmtheit aber herrscht in Belgien, das sich ohne Zweck hinopferte, das für die erlittenen Schäden von nirgends Ersatz zu hoffen hat und für seine Vertrauensseligkeit arg büßen muß.

Doch nicht nur in diesen drei kleinen Staaten, die genug töricht waren, der russischen Rancune aufzusitzen, herrscht große Verstimmung, auch in Frankreich ist eine solche unverkennbar zu bemerken. Ist es doch klar und offen, daß sich Frankreich die russische Freundschaft um riesige Summen erkaufte.

Man will wissen, daß Frankreich der russische Kompagnon auf 22 Milliarden zu stehen kommt. Und Frankreich opferte diese immensen Summen von der Revanchewut geblendet und in der festen Zuversicht, daß beim Ausbruch eines Revanchekrieges sich große russische Kriegsmassen auf das deutsche Reich werfen werden.

Und siehe da! Fünf Monate hindurch wütet schon der Krieg und der mächtige russische Verbündete hat dem verratenen Bundesgenossen fürwahr noch sehr wenig Dienste geleistet.

Am meisten aber hat sich in der Aufstellung seiner Bilanz der schlaue Britte verrechnet, der es bisher immer anzustellen mußte, daß ihm andere die Kastanien aus dem Feuer holen sollen, sich dabei stets drückte, ins Häufchen lachte und schon im Vorhinein den Nutzen berechnete, der ihm aus dem Kriege der Anderen erwachsen kann.

Dreimal nun hat sich John Bull gewaltig verrechnet. John Bull mußte selber herantreten und wenn es schief gehen sollte, so werden nicht — wie es der schlaue Britte bisher gewöhnt war — andere, sondern er selbst büßen müssen.

Im Ganzen und Großen ergibt sich daher für alle Teile der Entente und der dupierten, verratenen Kleinstaaten bisher eine sehr ungünstige Bilanz und diese Erkenntnis mag es wohl sein, welche in den uns feindlichen Staaten eine so allgemeine Verstimmung hervorgerufen hat.

HAMBURGER MIKSA, droguista
Szerecsen drogeria és illatszertára
LUGOS, Király-utca 4.

Fertőtlenítő szerek!
Gyógyszerek. Vegyszerek. Kótszerek.
Rum- és licör-esenciák.

Cató-Crème felülmulhatatlan arcápoló- és
fehérítő.

Flaschen-Bier
mit Prägung:
BLAU GEZA
LUGOS
auf der Flasche
und Doppelbrand:



am Kork

**ist anerkannt
erstklassig!!**

Beachten Sie den Kork-
Brand: „DREHER ANTAL“.

Tagesneuigkeiten.

Das Goldbuch unseres Hausregimentes.

Es erfüllt uns mit großer Freude konstatieren zu können, daß sehr zahlreiche Offiziere des Lugoser 8. Honved-Infanterieregimentes zufolge tapfern Verhaltens vor dem Feinde und als Belohnung großer Dienste, auf dem Schlachtfelde hoher militärischer Auszeichnungen zuteil wurden.

Der Oberst Julius v. Lethay, der hiesige Regimentskommandant wurde mit dem Ritterkreuze des Leopoldordens samt der Kriegsdekoration ausgezeichnet.

Der Oberstleutnant Elek Molnar de Peterfalva erhielt den eisernen Kronenorden III. Klasse mit der Kriegsdekoration. Die Majore Isolt Kethy und Stefan Salacz, ferner die Hauptleute Sandor Artner, Eugen Keserü und Franz Brandstetter, sowie die Oberleutnants Julius Kudelka und Ludwig Dratsay das militärische Verdienstkreuz III. Klasse.

Der Hilfsarzt in der Reserve Dr. Johann Szabo das goldene Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille.

Den Hauptleuten Sylvius Bordan, Julius Vasarhelyi, Geza Kovacs, Martin Horvath, Joltan Ferenczy, Stefan Markovits, ferner den Oberleutnants Rudolf Marinkovits, Geza Kirtty, Stefan Majzik, Elek Meßaros, Beja Zöld und Geza Avramovic, sowie den Leutnants Franz Kovacs, Michael Gary, Richard Alexandrovics und Friedrich Thoma wurde das signum laudis als Zeichen allerhöchster Anerkennung verliehen.

Die zahlreichen Auszeichnungen der tapfern Offiziere unserer Garnison werden gewiß nicht verfehlen, in hiesigen Kreisen lebhaft Freude zu verursachen.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Sitzung des Verwaltungsausschusses.

Der Verwaltungsausschuß hielt Montag vormittag unter Vorsitz des Vizegespanns Aurel v. Jffekuz, seine diesmonatliche ordentliche Sitzung.

Es waren zu derselben erschienen: Komitatsphysikus Dr. Max Leitner, Obernotär Dr. Joltan Dalajdy, Arpad Suljof, Franz Oltvanyi, königl. Schulinspektor Dr. Bela Szabo, Geza Regdon, Staatsanwalt Dr. Kristof Feher, Daniel v. Mikolits, Dr. Georg Popovits, Karl v. Suhar, Elek von Battyanffy, Tibor Sipos, Paul Szerbul, Bela Mericzay u. Karl Suffich.

Nachdem Vorsitzender die Sitzung eröffnet hatte, verlas Obernotär Dr. Joltan Dalajdy den Vizegespannsbericht; derselbe schildert die veterinären Verhältnisse im allgemeinen als günstig und berichtet über das Resultat der Kriegsanleihe.

Dem Berichte des Komitatsphysikus entnehmen wir, daß die sanitären Verhältnisse im Monate November ungünstig waren. Besonders herrscht Influenza, Typhus und Diphtheritis. In den Spitälern wurden 1134 Kranke gepflegt, von denen 368 geheilt entlassen wurden, 21 starben und 745 blieben in Behandlung.

Auf dem Gebiete des Komitates kamen 635 Todesfälle vor. Von 219 Kindern unter 7 Jahren verstarben 114 ohne ärztliche Pflege. Leichenobduktion hat in 11 Fällen stattgefunden. Sezierungen in 6 Fällen.

Der Bericht des Waisensubstanzpräsidenten berichtet, daß die Zahl der Rückstände 9 betrug; im Nov. liefen 2188 Akten ein, die Aktenzahl im Nov. betrug somit 2197, von denen 2171 erledigt wurden. An neuen Darlehen wurden 1500 Kronen bewilligt.

Der Bericht des königl. Staatsanwaltes meldet, daß beim königl. Gerichtshofe im Nov. 80 Personen interniert waren, darunter 76 Männer und 4 Frauen.

Die traurigen wirtschaftlichen Verhältnisse charakterisiert der Bericht des Finanzdirektors. Die Steuerrückstände betragen mit Ende Oktober 5,086.501 Kronen, hierauf wurden eingezahlt im November 341.210 u. vom 1. Jänner bis Ende November 1,745.540 zusammen 2,136.706 Kronen. Es verbleibt ein Rückstand von 2,949.750 Kronen.

Nach Erledigung laufender Angelegenheiten schloß Vorsitzender die Sitzung.

Doppelauszeichnung eines Lugoser.

Der k. u. k. Major und Kadettchulskommandant in Kassa Arpad Albrecht, ein gebürtiger Lugoser, ist in Anerkennung seines vor dem Feinde bekundeten tapfern Verhaltens außertourlich zum Oberstleutnant befördert worden. Zugleich ist ihm der eiserne Kronenorden 3. Klasse mit der Kriegsdekoration verliehen worden.

Todesfall.

Am 13. d. verstarb hier nach längerem Leiden eine bekannte Persönlichkeit unseres öffentlichen Lebens, der pensionierte Bezirksrichter Louis Popp im 76. Lebensjahre. Louis Popp, der vor 50 Jahren seine Gattin geb. Emma Büttel ehelichte, war seit dieser Zeit stets Lugoser Insasse. Er war bis vor 15 Jahren am hiesigen Bezirksgerichte als Richter tätig, nahm aber auch nach seiner Pensionierung am öffentlichen Leben unserer Stadt regen Anteil. Die Bestattung des Verschiedenen hat am 15. d. nachmittags 3 Uhr stattgefunden und haben an der Leichenseier sehr zahlreiche Freunde und Bekannte des Verewigten teilgenommen.

Kundmachung des k. u. k. Rayonskommandos vom Banat.

Der Verkehr von Zivilpersonen wird für den Raum südlich der Linie Baranda, Torontavasarhely, Alibunar, Nagykarolyfalva, Temesmiklos, Homokfil, Temesvajfocz, Bersecz, Mezesfalva, Temesbällös, Varadia, Geröcz, Draviczabanya, Stajerlakanina, Verend, Domasnaya, Samosreva an den Besitz von Passierscheinen geknüpft.

Diese Passierscheine werden von den politischen Behörden jumentgeltlich ausgestellt. Für Mitglieder des Reichstages, ferner für Staats-, Komitats- und Gemeindebeamte sind Passierscheine nicht erforderlich und genügen die betreffenden Legitimationen.

Personen, die in dem oben erwähnten Raum ständig wohnen, können bis auf Widerruf ständige Passierscheine erhalten.

Für Reisen in und aus diesem Raume werden die Passierscheine mit Gültigkeit für nur eine Reise und Rückreise ausgestellt und muß der Zweck der Reise im Passierschein ersichtlich gemacht werden.

Die Passierscheine müssen auf Eisenbahnreisen jedesmal vorgezeigt werden, ebenso gelegentlich der auf Grund der Verordnung des kgl. ung. Ministeriums des Innern Z. 5112-M. B. vorgeschriebenen Anmeldungen. Ebenso müssen sie auf Verlangen den Organen politischer oder militärischer Behörden und der Gendarmerie oder Grenzpolizei vorgezeigt werden.

Waggon-Plachen

leihweise

bei

HAVAS DEZSÖ, LUGOS
Telefon 300.

Generalversammlung des Leichenvereins.

Der Lugoser christliche Leichenverein hielt Sonntag nachmittag im Gewerbeschulverein unter Leitung seines Präses Josef Holzman eine außerordentliche Generalversammlung. Die von dem Präsidium vorgelegten Statuten, welche dahin geändert wurden, daß der Verein seine Tätigkeit schon mit einer Mitgliederzahl von 300 beginnen kann und den Hinterbliebenen je nach der Mitgliederzahl 100-300 Kronen Leichenunterstützung ausbezahlt werden, wurden nach gründlicher Beratung der einzelnen Punkte einstimmig angenommen. Auf Antrag des Mitgliedes Franz Kozumplik wurde beschlossen, daß der Verein in Zukunft den Namen Lugoser Leichenunterstützungsverein führen soll und daß auch Mitglieder anderer Konfession aufgenommen werden können. Franz Kozumplik motivierte seinen Antrag vom Standpunkte einer liberalen Weltanschauung u. betonte, es sei nicht zeitgemäß, in den schweren Zeiten, in denen wir leben, wo auf den Schlachtfeldern die Feindeskugel nicht erst nach der Konfession fragt, bevor sie das Herz unserer braven, fürs gemeinsame Vaterland gemeinsam kämpfende, gemeinsam fallenden Helden durchbohrt, hier zu Hause uns durch Grenzen und Unterschiede noch im Tode von einander unterscheiden wollen. Auf diese überzeugende Worten beschloß die Versammlung, dem zu gründenden Leichenvereine einen interkonfessionellen Charakter zu geben.

Symen.

Der Beamte der hiesigen Finanzdirektion Rudolf W a n d e r l i f führte am 13. d. Fr. Mariska M u n t e a n zum Traualtar.

Von der Post.

In dem Zeitraume vom 18. bis 25. d. muß bei Postsendungen jedem einzelnen Pakete ein besonderer Frachtbrief beigelegt werden, d. h. während obiger Frist können auf einen Frachtbrief nicht mehrere Pakete aufgegeben werden. Trotz früherer Kundmachungen gibt das Publikum nach dem Auslande bestimmte Briefe geschlossen auf, was zur Folge hat, daß diese nicht weiterbefördert, sondern dem Aufgeber zurückgestellt werden. Der Postchef macht das Publikum wiederholt aufmerksam, nach dem Auslande adressierte Briefe o f f e n aufzugeben.

„Gold für Eisen“!

Zugunsten des Augusta-Schnellunterstützungsfondes sind neuerdings folgende Spenden eingeflossen:

A. und J. Wiener 4 K., Josef Gern einen Goldring, Geza Szilagyi (Facsad) 20 K., Johann Burosch (Teregovva) 1 Maria Terefiar Taler, Wwe Georg Stura (Buziasfürds) 1 alte Silbermünze und 1 Goldkrenz, Jolan Stura 1 Goldring, Etus Stura 1 Goldring, Aranka Luty (Feketar) 1 gold. Brustnadel und ein Goldbruchstück, Amalie Ditte 1 gold. Herzchen und 1 Goldreif, Albina Scholze 1 silb. Herzchen und 1 Silberring, Tibor Palmay 2 K., Rosa Moezenbäcker 1 silb. Armreif, Mariska Moezenbäcker 1 silb. Halskette mit 1 Herzchen, Joltan Nyarady 2 K., Eugen Sar 2 K., Bozovicser Stuhlrichter 6 K., Karola Abraham 2 K., Frau Arpad Kis 1 Silberring und 1 silb. Halskette, Wilma Beeski 1 Paar gold. Ohrgehänge, Anna Hackler 1 Goldring, Johann Rapp (Nesiczabanya) 2 K., Terefia Dobner 1 silb. Ohrgehäng, Sofie Wechsler 1 Paar vergold. Ohrgehänge und eine silb. Brustnadel, Terefia Richter ein Goldherz, Salamon Friedländer (Kavansesbes) 4 K., Fr. Julius Borza 1 Goldring und Bruchstücke, Julius Borza 2 K., Anna Moezenbäck 1 gold. Ring, Lazar Petrus 1 Goldring, Friedrich Hoffmann 2 K., Karl Brauch 2 K., Frau T. Bogdan ein Goldgehänge, Zázilie Vincze ein St. Bruchsilber.

*** Heizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 3. Jänner 1915 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Küttl-Platz Nr. 2 einzureichen.

*** Landstürmer, Militärpflichtige**

können ohne Rücksicht darauf, ob sie erst jetzt zur Stellung gelangen, oder aber schon dienen für den Kriegsfall bis zu 20.000 Kronen in voller Summe ohne jeden Zuschlag Lebensversicherungen eingehen. Zugleich werden bereits auf dem Kriegsschauplatz befindliche Soldaten zu vorteilhaften Bedingungen ohne jede ärztliche Untersuchung versichert. — Solche Versicherungen können durch welche immer für einen Angehörigen des betreffenden Soldaten geschlossen werden. Hauptagentenschaft der k. k. privilegierten Versicherungsanstalt „Böhni“ Desider Havas, Lugos, Boniuazgasse 18. Telefon Nr. 300.

Neue Reservepitäler.

Da sich die Zahl der hiesigen Reservepitäler zufolge Anlangen neuer Transporte von Verwundeten, als unzulänglich erwies, hat das Spitalkommando beschlossen, die Räumlichkeiten des Vereins Junger Kaufleute, der früheren Gewerkekorporation, sowie des Gewerbeschutzvereins zu Spitälern zu adaptieren.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Die Lage in Serbien.

Unsere von der Drina in südöstlicher Richtung ausgegangene Offensive stieß südöstlich von Baljevo auf Feinde in sehr großer numerischer Überlegenheit. Dies verursachte nicht nur ein Aufgeben unserer Offensive, sondern verursachte auch, daß unsere seit vielen Wochen heldenhaft, mit großen Verlusten aber mit zäher Ausdauer kämpfenden Truppen sich zurückziehen mußten. Diesem steht die Einnahme Belgrads gegenüber. Diese Gesamtsituation wird neuere Kriegsoperationen und Maßnahmen notwendig machen, welche das Zurückdrängen des Feindes erzielen müssen.

Siegreiches Vordringen in Galizien.

In Westgalizien setzen wir die Verfolgung der Russen fort, wodurch wir inmitten mannigfacher Kämpfe nach Norden hin an Terrain gewinnen. Duka ist auch wieder in unserem Besitz. Unsere durch die Karpathen vorgedrungenen Truppen haben 9000 Russen gefangen und 10 Maschinengewehre erbeutet. In den zwischen Rajbrod und Krakau liegenden östlichen Gebieten ist die Lage unverändert. Nördlich von Lovic schreitet der Angriff unserer Verbündeten gegen die untere Bzura zu noch fort.

Offener Sprechsaal.

Warnung.

Ich warne Jedermann, meiner seit Jänner l. J. nicht mit mir in Hausgemeinschaft lebenden Frau Helene C z a r a n geb. P o k r e a n auf meine Rechnung keinerlei Kredit zu gewähren, da ich so wie bisher, auch in der Zukunft für dieselbe keinerlei Haftung übernehme und solche Schulden nicht anerkenne.

Gavosdia im Dezember 1914.

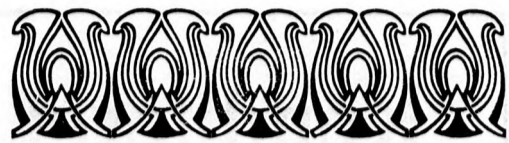
Vikentia Ezarán.

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarren des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.

Korkbrand



H Modenthaus
HOLZER

k. u. k. Hof- und Kammerlieferant

TEMESVÁR

empfiehlt die Besichtigung seines neuen,

Ferenc József-ut
1. sz. Löffler palota

in großstädtischem Styl errichteten

Damen-
Modenhauses

Großes Lager

Eigener
Erzeugnisse

Costüme	Kleider	Pelzmäntel
Mäntel	Schlafröcke	Muffe
Bloufen	Foupons	Bois
	Weißwäscde	Strümpfe.

Preise den Kriegsverhältnissen anpassend, staunend
billig.

Souterrain-Abteilung

Costüme, Mäntel,
Jacken etc.

zu tief herabge-
setzten Preisen.



Konditorei Josef Szidon

LUGOS, Königsgasse Nr. 1.

Anlässlich der Weihnachtsfeiertage empfehle ich dem p. t. Publikum eine reiche Auswahl

**feinster Theebäckereien, Christbaumschmuck,
Kiezenbrod.**

Anfertigung von den verschiedensten Torten als geeignetstes Weihnachts- u. Neujahrs-geschenk. Täglich frische Bäckereien.

Um zahlreiche Aufträge bittet

JOSEF SZIDON, Konditor.

Husvéth és Hoffer

Legversenyképesebb könyvnyomdai műintézet egyszerű és művészi kivitelű nyomtatványok készítésére



Konkurrenzfähige Buch- und Kunstdruckerei für einfache u. künstlerische Druckarten

Lugos, Bonnaz-u. 18.
a Szt. István-kápolna mellett. — Telefon 161.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

19185—1914. kig. sz.

Hirdetmény.

Közhirre teszem, hogy a m. kir. miniszterium 8682/914 M. E. számú rendeletének 5 §-ában kirendelt Krassó-Szörény vármegye ármegállapító bizottság Lugos város területén a buzáért, rozsért, tengeriért, árpáért valamint az ezekből ellőállított lisztért követelhető legmagasabb árakat következőleg állapította meg. 100 kg. Buzáért 38 kor. 80 fillér, Rozsért, 31 kor. 60 fill. Tengeriért 21 korona, Árpáért, 27 kor. 80 fill. Buzából készült 100 kg. tézsta lisztért 64 kor. 99 fill. főző lisztért 61 kor. 11 fill. kenyérlisztért 45 kor. 55 fill. sima lisztért 47 kor. 33 fill. rozsából készült liszt 100 kg. 42 kor. 75 fill. Tengeri lisztért 30 kor. 45 fill. Árpa lisztért 43 kor. 86 fill.

Lugos, 1914. évi december hó 9-én.

Dr. Baltescu, polgármester

über den

KRIEG

bringt ausführliche

Berichte

aus der Feder ihres Spezialberichterstatters
Herrn Baron Reden

die Wiener Österreichische

„Volks-Zeitung“

(60. Jahrgang)

mit hochinteressanter illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage

Normale Gesamtauflage an Sonntagen 200.000 Expl. Diese älteste u. hochgeachtete politische Tageszeitung Wiens bringt eine Fülle gediegener Lesestoffes zur Unterhaltung und Belehrung. Preisrätzel mit wertvollen Gratis-Prämien etc. — Weiteres erscheinen die **Ziehungslisten**, Waren- und Börsenberichte etc. Spezialrubriken: Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, Land- u. forstwirtschaftliche u. pädagogische Rundschau

Die **Abonnementspreise** betragen: für tägliche Postzustellung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien, monatlich K 2.70, vierteljährlich K 7.90. Für zweimal wöchentliche Zustellung der Samstag- u. Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K 2.90, halbjährlich K 5.60, ganzjährlich K 11.— Für wöchentliche Zustellung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K 1.90, halbjährlich K 3.65, ganzjährlich K 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung der „Österreichische Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstraße 16.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Kossuthgasse Nr. 21.

Kundschaftsamt-Übernahme.

Beehre mich, dem geehrten Publikum bekannt zu geben, daß ich das Kundschaftsamt der Frau Witwe Franz Kovacs übernommen habe, wo das geehrte Publikum im Bedarfsfalle mit Dienstpersonal, sowie Köchinnen, Stubenmädchen, Kellner und Kellnerinnen bestens versorgt und prompt bedient wird.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Samuel Körber.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
18285—1914. kig. szám.

Hirdetmény.

Mihez tartás végett közlöm a város közönségével a m. kir. honvédelmi miniszter urnak következő rendeletét:

Magyar Királyi honvédelmi miniszter. 18106 szám elnöki 15/a. 1914. Valamennyi magyarországi vármegye közönségének. Budapest 1914. évi november hó 9-én . . . cs. és kir. hadsereg főparancsnokság parancsot adott ki, melyben elrendelte, hogy közhírré tétessék, mikép a hadiszolgáltatásokról szóló törvény alapján sürgős esetekben a katonai parancsnokságok: (hatóságok:) a hadiszolgáltatásra vonatkozó megkeresést közvetlenül a közigazgatási hatóságok illetve községek a hadiszolgáltatások kiállítására iránt rendelkeznek, és hogy csak végszükség esetében lehet feltétlenül szükséges szolgáltatást közvetlenül magától a szolgáltatásra kötelezettől követelni. Egyes személyek ezt csakis az igénylésre jogosult parancsnokság (hatóság)-tól nyert írásbeli felhatalmazás alapján tehetik. Azon körülménynél fogva, hogy hadiszolgáltatásoknak igénylése közvetlenül egyes személyek részéről csak a parancsnok (hatóság főnöke) felhatalmazására történhetik, ily felhatalmazás nélküli igénylés tilos és büntetőbíróóságilag üldözendő cselekményt képez. Intézkedjék hogy e rendeletről az összes járások (városok) és a községi előljárásságok értesítsenek. Olvashatatlan aláírás honvédelmi miniszter.

Lugos, 1914. december hó 18-án.

Dr. Baltescu, polgármester.

Ínterjete
werden zu mäßigen
Preisen in der Adm.
aufgenommen.